

das gemeinhin als *Annales Hildesheimenses maiores* bezeichnet wird), den *Annales Altahenses maiores*¹⁸, Lampert von Hersfeld für seine *Annalen*¹⁹, den *Weissenburger Jahrbüchern*²⁰ sowie den nicht erhaltenen *Hasunger Annalen* als Vorlage²¹. Obwohl die verlorenen *Annales Hersfeldenses* ebenfalls mehrfach Gegenstand quellenkritischer Untersuchungen gewesen sind, fand ihr chronikalischer Anfang vergleichsweise geringe Berücksichtigung²². Von einer Analyse des unedierten Abschnitts der *Annales Ottenburani* sind folglich auch Erkenntnisse über den Umfang und Inhalt ihrer direkten Vorlage, der

Annalen, Sachsen und Anhalt 1 (1925) S. 64-125 (Wiederabdruck in: DERS., Aufsätze zur deutschen Geschichte im Mittelalter, hg. von Albrecht TIMM [1962] S. 193-254).

18) *Annales Altahenses maiores*, hg. von Edmund VON OEFELE (MGH SS rer. Germ. [4], 1891). Vgl. Jan PRELOG, *Annales Altahenses*, in: *Lex.MA* 1 (1980) Sp. 661 f.

19) Lampert von Hersfeld, *Annales*, in: *Lamperti monachi Hersfeldensis Opera*, hg. von Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS rer. Germ. [38], 1894) S. 1-304. Vgl. Rudolf SCHIEFFER, *Lampert von Hersfeld*, in: *VL* 25 (1985) Sp. 513-520.

20) *Annales Weissenburgenses*, in: *Lampert von Hersfeld, Opera*, hg. von Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS rer. Germ. [38], 1894) S. 9-57; Bruchstücke einer zweiten Überlieferung der *Weissenburger Annalen* aus dem 11. Jahrhundert in der Badischen Landesbibliothek, hg. von Gerhard KATTERMANN, *ZGORh N. F.* 53 (1940) S. 24-32, hier S. 28-30.

21) Zu den verlorenen *Annales Hersfeldenses* und den ebenfalls vermissten *Annales Hildesheimenses maiores* vgl. Georg WAITZ, *Hersfelder Annalen*, *Archiv* 6 (1831) S. 663-688; Harry BRESSLAU, *Beiträge zur Kritik deutscher Geschichtsquellen des 11. Jahrhunderts*, *NA* 2 (1877) S. 539-596, hier 541-566; Hermann LORENZ, *Die Jahrbücher von Hersfeld nach ihren Ableitungen und Quellen untersucht und wiederhergestellt* (1885) passim, zu den *Annales Ottenburani* bes. S. 58 f.; Friedrich KURZE, *Die Hersfelder und die grösseren Hildesheimer Jahrbücher bis 984*, *Gymnasium zu Stralsund. Programm* 144 (1892) passim; HOLDER-EGGER, *Einleitung zu: Lamperti* (wie Anm. 19) S. XXXVI-XXXVIII; HOLTZMANN, *Quedlinburger Annalen* (wie Anm. 17) S. 83-92; Lotte TRADELIUS, *Die grösseren Hildesheimer Jahrbücher und ihre Ableitungen* (Phil. Diss. Berlin 1936) passim; Wilhelm WATTENBACH / Robert HOLTZMANN, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Die Zeit der Sachsen und Salier 1: Das Zeitalter des Ottonischen Staates (900-1050)*, Neuausgabe besorgt von Franz-Josef SCHMALE (1967) S. 40-46; NASS, *Reichschronik* (wie Anm. 6) passim.

22) Vgl. etwa WAITZ, *Hersfelder Annalen* (wie Anm. 21) S. 668 f.; KURZE, *Jahrbücher* (wie Anm. 21) S. 8. Symptomatisch für die Weglassung des ersten Teils ist die 1885 vorgelegte Textrekonstruktion der *Hersfelder Jahrbücher*, die erst mit dem Berichtsjahr 708 einsetzt: LORENZ, *Jahrbücher* (wie Anm. 21) S. 3 f. Eine eingehendere Würdigung unternahm bislang nur Oswald HOLDER-EGGER, *Einleitung zu: Lamperti* (wie Anm. 19) S. XXXVII sowie durch die Angabe und drucktechnische Kennzeichnung der Vorlagen in der Edition selbst, S. 3-8.